

Interpellation

betreffend **Arbeitsplatzquote Lessons Learned**

eingereicht von: Jan Guddal (im Namen der GLP-Fraktion), Lea Jacot (im Namen der SP-Fraktion), Benjamin Kellerhals Vogel (im Namen der Grüne/AL-Fraktion), Daniel Rohner (im Namen der EVP-Fraktion), Iris Kuster (im Namen der Mitte/EDU-Fraktion), Dani Romay (im Namen der FDP-Fraktion), Marc Wäckerlin (im Namen der SVP-Fraktion)

am: 2. Juni 2025

Anzahl Unterstüzende: 48

Geschäftsnummer: 2025.66

Text und Begründung

Im Zusammenhang mit der Entwicklung in der Planungszone Neuhegi stellen sich verschiedene Fragen zur wirtschaftlichen Stadtentwicklung. Insbesondere interessiert, welche wirtschaftlichen Stadtentwicklungsziele erreicht wurden, welche verfehlt wurden und welche Erkenntnisse (Lessons Learned) daraus für künftige Stadtentwicklungsprojekte – insbesondere im Hinblick auf die Arbeitsplatzentwicklung – gezogen werden können. Zudem soll aufgezeigt werden, wie sich diese Erkenntnisse auf die Planung neuer Stadtquartiere auswirken könnten.

Begründung:

Mit dem Beschluss GR-Nr. 2011/059 hat der Gemeinderat entschieden, das Industriegebiet Neuhegi nicht in ein Wohngebiet umzuzonen. Ziel war eine ausgewogene Stadtentwicklung, die Sicherung von Flächen für Gewerbe- und Industriebetriebe und damit die Förderung der Arbeitsplatzentwicklung. In diesem Zusammenhang wurde der Stadtrat beauftragt, Vorschläge zur Erhöhung der Arbeitsfläche zu erarbeiten. Der Stadtrat beantragte dem Parlament daraufhin die Einführung einer Arbeitsplatzquote.

14 Jahre später zeigt sich, dass die raumplanerische Entwicklung in Neuhegi nicht in allen Bereichen den Erwartungen entsprach. Während die Bevölkerung stark gewachsen ist, blieb die Ansiedlung von Unternehmen und die Schaffung von Arbeitsplätzen deutlich hinter den Zielen zurück. Trotz vorgesehener Flächenreserven haben sich weniger Betriebe angesiedelt als geplant.

Vor diesem Hintergrund ist eine umfassende Analyse angezeigt, um Erkenntnisse für künftige Stadtentwicklungsprojekte zu gewinnen. Im Zentrum stehen dabei folgende Fragen:

1. Quantifizierte Ziele vs. Realität: Welche *quantifizierbaren* wirtschaftlichen Stadtentwicklungsziele (z.B. Anzahl angestrebter Arbeitsplätze total, pro Sektor; Ansiedlung von x Unternehmen aus Zielbranchen) wurden 2011 oder danach für Neuhegi festgelegt? Welche dieser Ziele wurden bis heute erreicht, welche wurden verfehlt und um wie viel (bitte mit konkreten Zahlen belegen)?
2. Optimierung raumplanerischer Instrumente: Welche Lehren zieht der Stadtrat aus der Entwicklung der Planungszone Neuhegi im Hinblick auf die Wirksamkeit raumplanerischer Instrumente wie Bau- und Zonenordnung, Stadtentwicklung sowie Standortförderung? Inwiefern wurden dabei auch Fragen der verkehrlichen Erschliessung berücksichtigt – insbesondere bezüglich einer starken ÖV-Anbindung und bedarfsgerechter Infrastruktur für Wirtschaftsparkplätze (z. B. für Mitarbeitende, Lieferverkehr,

Kundschaft)? Welche Anpassungen dieser Instrumente erscheinen künftig notwendig, um die wirtschaftliche Entwicklung gezielt zu fördern und die Arbeitsplatzquote nachhaltig zu steigern?

3. Aktive Ansiedlungspolitik: Welche aussichtsreiche Zielgruppe von Arbeitgebern (Branche, Firmengrösse oder Charakter) wurde vor 14 Jahre (oder seither) für eine aktive Ansiedlung identifiziert? Und welche konkreten Strategien, Konzepte und Massnahmen wurden für die aktive Ansiedelung von Arbeitgebern im Gebiet der Planungszone Neuhegi umgesetzt?
4. Welche Lehren zieht der Stadtrat aus der bisherigen Entwicklung in Bezug auf die Nutzung von Gewerbe- und Arbeitsplatzflächen in Winterthur, um künftig eine ausgewogene und nachhaltige Balance zwischen Wohn- und Arbeitszonen sicherzustellen? Welche konkreten, rechtlich verbindlichen Instrumente und Prozesse (über allgemeine Absichtserklärungen hinaus) sollen bei der Planung neuer Stadtquartiere zum Einsatz kommen, um die festgelegten Ziele bezüglich Arbeitsplatzdichte und Flächenbereitstellung für Gewerbe und Industrie effektiv umzusetzen? Wie wird die Einhaltung dieser Ziele überprüft und was geschieht bei Abweichungen?

Vorstoss-Rückseite Nr. 2025.66

eingesehen:	Unterstützende (X):	eingesehen:	Unterstützende (X):	
✓	S. Gfeller (SP)	X	✓ Ph. Angele (SVP)	X
✓	M. Gnesa (SP)	X	✓ Ch. Della Sega (SVP)	X
✓	Th. Gschwind (SP)	X	✓ J. Ehrbar (SVP)	X
✓	K. Hager (SP)	X	✓ G. Gisler-Burri (SVP)	X
✓	B. Helbling-Wehrli (SP)	X	✓ M. Graf (SVP)	X
--	L. Jacot-Descombes (SP)		✓ M. Gross (SVP)	X
✓	R. Keller (SP)	X	✓ St. Gubler (SVP)	X
✓	F. Künzler (SP)	X	✓ Ch. Hartmann (SVP)	X
✓	L. Merz (SP)	X	✓ M. Wäckerlin (SVP)	
✓	M. Sörgo (SP)	X		
✓	O. Staub (SP)	X	✓ J. Fehr (FDP)	X
✓	M. Steiner (SP)	X	✓ F. Helg (FDP)	X
✓	G. Stritt (SP)	X	✓ R. Heuberger (FDP)	X
✓	Ph. Weber (SP)	X	✓ Ch. Maier (FDP)	X
--	B. Zäch (SP)		✓ C. Mancuso Cabello (FDP)	X
			✓ R. Perroulaz (FDP)	X
✓	A. Büeler (Grüne)	X	✓ D. Romay Ogando (FDP)	
✓	R. Diener (Grüne)	X	✓ R. Tobler (FDP)	X
✓	K. Frei Glowatz (Grüne)	X	✓ D. Zwahlen (FDP)	X
✓	C. Hertli-Wanner (Grüne)	X		
✓	B. Kellerhals Vogel (Grüne)		✓ N. Ernst (GLP)	X
✓	M. Lischer (Grüne)	X	✓ J. Guddal (GLP)	
✓	J. Praetorius (Grüne)	X	✓ N. Holderegger (GLP)	X
✓	M. Zundel (Grüne)	X	✓ S. Kocher (GLP)	X
✓	M.P. Bachmann (AL)	X	✓ M. Nater (GLP)	X
--	R. Hugentobler (AL)		-- B. Oeschger (GLP)	
			-- L. Rupper (GLP)	
✓	F. Kramer-Schwob (EVP)	X	✓ A. Steiner (GLP)	X
✓	D. Rohner (EVP)			
✓	D. Roth-Nater (EVP)	X	✓ A. Geering (Die Mitte)	X
✓	A. Würzer (EVP)	X	✓ I. Kuster (Die Mitte)	
			-- K. Vogel (Die Mitte)	
			✓ A. Zuraikat (Die Mitte)	X
			✓ S. Gonçalves (EDU)	X